

**Protokoll  
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am  
10.01.2018**

**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 19:15 Uhr  
**Ort:** Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum E070

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Block, Wolfgang entsandt  
durch Fraktion DIE LINKE

**Schriftführerin**

Sandner, Monika

**ordentliche Mitglieder**

Federau, Petra entsandt  
durch AfD-Fraktion  
Glüer, Matthias entsandt  
durch freie Träger  
Grosch, Peter entsandt  
durch CDU-Fraktion  
Hoffmann, Karin entsandt  
durch freie Träger  
Jeske, Franziska entsandt  
durch CDU-Fraktion  
Kötzsch, Sabine entsandt  
durch Fraktion Unabhängige Bürger  
Maier, Elke entsandt  
durch freie Träger  
Markmann, Axel W. entsandt  
durch freie Träger  
Piechowski, Tim entsandt  
durch SPD-Fraktion  
Rakette, Edda entsandt  
durch SPD-Fraktion

**stellvertretende Mitglieder**

Waack, Steffen entsandt

durch freie Träger

**beratende Mitglieder**

Grimme, Helena

Rothe, Regine

**Verwaltung**

Gabriel, Manuela

Klinkenberg, Mark

Ruhl, Andreas

**Leitung: Wolfgang Block**

**Schriftführerin: Monika Sandner**

**Festgestellte Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
  
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 45. Sitzung vom 06.12.2017 (öffentlicher Teil)
  
3. Mitteilungen der Verwaltung
  
- 3.1. Informationen "Power for Kids e.V."
  
4. Mitteilungen der AG Hilfen zur Erziehung
  
5. Mitteilungen der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit
  
6. Informationen vom Stadtelternrat für Kindertageseinrichtungen
  
7. Vorstellung Frau Isabell Möller (Kordinatorin Kita-Einstieg im Rahmen des Bundesprojektes "Brücken bauen-frühe Bildung)

8. Weitere Standorte für legale Graffiti Flächen ausweisen  
Vorlage: 01238/2017
9. Anti-Graffiti-Offensive  
Vorlage: 01248/2017
10. Sonstiges

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

**Bemerkungen:**

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Block, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 45. Sitzung vom 06.12.2017 (öffentlicher Teil)**

**Bemerkungen:**

Herr Markmann merkt an, dass auf der Tagesordnung der 45. Sitzung, die 44. Sitzung zu Bestätigung nicht aufgenommen wurde.

Herr Piechowski merkt an, dass im Protokoll der 44. Sitzung sein Name nicht korrekt geschrieben wurde.

Das Protokoll der 44. Sitzung wird mit 5 Stimmenthaltungen beschlossen.

Das Protokoll der 45. Sitzung wird mit einer Stimmenthaltung beschlossen.

- zu 3 Mitteilungen der Verwaltung**

**Bemerkungen:**

Herr Klinkenberg informiert, dass Bewerbungsgespräche stattfanden und er in der nächsten Sitzung des JHA den dritten Teamleiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes vorstellen wird.

Desweiteren informiert er, dass eine Vereinbarung zur Rufbereitschaft erarbeitet wurde und diese zum 01.04.2018 in Kraft treten soll.

Frau Zech stellt sich vor, sie ist seit dem 02.01.2018 die Jugendhilfeplanerin im Fachdienst 49.

**zu 3.1 Informationen "Power for Kids e.V."**

**Bemerkungen:**

Herr Ruhl informiert zum Sachstand (siehe Anlage).

**zu 4 Mitteilungen der AG Hilfen zur Erziehung**

**Bemerkungen:**

Frau Maier informiert, dass die AG HzE am 19.01.2018 tagt.

**zu 5 Mitteilungen der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit**

**Bemerkungen:**

Herr Glüer informiert, dass der Arbeitstisch 3 der AG am 12.01.2018 tagt und der am 26.01.2018 geplante Workshop-Termin zur Erstellung des Strategiepapiers leider nicht stattfinden kann, ein neuer Termin wird geplant.

**zu 6 Informationen vom Stadtelternrat für Kindertageseinrichtungen**

**Bemerkungen:**

Frau Donath, Vorsitzende des Stadtelternrates, informiert über die Aktivitäten des Stadtelternrates z.B. Teilnahme an Entgeltverhandlungen. Frau Gabriel erläutert das Verfahren.

Durch Frau Preuß, Geschäftsführerin der Kita gGmbH, werden weitere Einblicke in die Komplexität der Verhandlungen dargestellt.

**zu 7 Vorstellung Frau Isabell Möller (Kordinatorin Kita-Einstieg im Rahmen des Bundesprojektes "Brücken bauen-frühe Bildung)**

**Bemerkungen:**

Frau Isabell Möller (Kordinatorin im Rahmen des Bundesprojektes) stellt sich den Mitgliedern des Ausschusses vor.

**zu 8 Weitere Standorte für legale Graffiti Flächen ausweisen**

**Vorlage: 01238/2017**

**Bemerkungen:**

Herr Block führt in die Vorlage ein.

Der Gast Herr Krieg informiert über die Graffiti-Szene in Schwerin. Danach sind derzeit ca. 50 Sprayer in der Landeshauptstadt aktiv. Er empfiehlt, bei der Auswahl der Flächen Jugendliche zu beteiligen.

Frau Rakette stellt den Antrag, den Antrag in einen Prüfantrag um zu wandeln, dem stimmen die Mitglieder des Ausschusses zu.

Der Antrag wird geändert mit:

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	3
Enthaltung:	0 beschlossen.

**zu 9      Anti-Graffiti-Offensive  
Vorlage: 01248/2017**

**Bemerkungen:**

Frau Federau bringt den Antrag ein.

Der Antrag wird mit:

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	11
Enthaltung:	0 abgelehnt.

**zu 10      Sonstiges**

gez. Wolfgang Block

---

Vorsitzender

gez. Monika Sandner

---

Protokollführerin

Anlage

**Unterstützung für Kinder und Erziehungsberechtigte im Zusammenhang mit „Power for Kids“; hier:  
Sachstandsbericht vom 10.01.2018 (Anlage zum Protokoll der Sitzung am 10.01.2018)**

Die Stadt bzw. der Ausschuss haben in Zusammenarbeit mit etlichen anerkannten Trägern sehr umfangreiche Maßnahmen zum Schutz und zur Betreuung von betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erziehungsberechtigten eingeleitet. Das dauert bis heute an.

Unterstützung für den Verein:

- Mit dem Ursprungsverein wurde eine Zielvereinbarung entwickelt, die Maßnahmen, wie die Erstellung eines Schutzkonzeptes<sup>1</sup>, eine Supervision<sup>2</sup>, Fortbildung etc. beinhaltet.
- Der Jugendhilfeausschuss und die Stadtverwaltung haben erwirkt, dass eine vorübergehende Schließung der Vereinsräumlichkeiten erfolgte. Das war auch deswegen geboten, weil auch die Räume des Vereins Tatorte waren. Außerdem war beabsichtigt, eine Aufarbeitung der Geschehnisse zu ermöglichen und für eine kritische Hinterfragung einer ggf. vorhandenen Ermöglichungsstruktur zu sensibilisieren (vgl. Protokoll JHA 20.01.2016).
- Für den Verein bzw. deren Mitglieder wurde mit Unterstützung eines Schweriner Trägers (Caritas) eine Supervision organisiert.
- Es wurden Fortbildungsangebote eruiert, die zumindest teilweise auch wahrgenommen wurden.
- Mit dem Verein wurde ein Beirat ins Leben gerufen, in dem eine Vertreterin des Jugendhilfeausschusses (gemäß Protokoll des JHA vom 08.03.2016 und 06.04.2016), ein ausgebildeter Sozialarbeiter und der zuständige Dezernent bei dem Umgang mit der Gesamtsituation und bei der Umsetzung der Zielvereinbarung helfen sollte.
- Zwischen betroffenen Kindern und mit anderen Trägern fand ein professionell moderierter Austausch (Beteiligungswerkstatt des Stadtjugendrings Schwerin) zu Wünschen und Erwartungen statt.
- Von anderen Trägern wurden Informationen zu Alternativangeboten ausgearbeitet und dem Verein übermittelt.
- Für die Zukunft ist unter anderem geplant, dass die Tanzgruppe von "Power for Kids" („Next Generation“) in den Räumlichkeiten des IB stattfinden und weitergeführt werden kann, immer in Begleitung einer

---

<sup>1</sup> Zusammenspiel aus Analyse, strukturellen Veränderungen, Vereinbarungen und Absprachen sowie Haltung und Kultur einer Organisation zur Prävention und Intervention

<sup>2</sup> Form der Beratung für Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen insbesondere im Kontext sozialer oder pädagogischer Aktivitäten zur Prüfung und ggf. Verbesserung beruflichen oder ehrenamtlichen Handelns.

pädagogischen Fachkraft. Hier haben auch schon erste Treffen stattgefunden.

- Es fanden mehrere durch das Jugendamt initiierte Gesprächsrunden beim Kinderschutzbund statt: mit den Eltern von betroffenen Kindern, mit den Eltern und Vertretern von Schulen und mit den Eltern und den Kindern.
- Noch im September 2017 wurde Kontakt zu Schulsozialarbeitern im Einzugsgebiet aufgenommen. Zweck war es zu klären, ob sich Schüler und/oder deren Eltern an die Schule oder an die Schulsozialarbeiter gewendet haben mit der Bitte um Hilfe und Unterstützung im Zusammenhang von Straftaten des sexuellen Missbrauches. Seitens der Schulsozialarbeit wurde diesbezüglich kein weiterer Handlungsbedarf signalisiert.
- Das Jugendamt führt regelmäßige Gespräche mit dem neuen Vereinsvorstand. Dabei stehen Forderungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fokus, obwohl der Vorstand bereits vor zehn Monaten explizit erklärt hat, keine Kinder- oder Jugendarbeit mehr leisten zu wollen (siehe Protokoll JHA vom 05.04.2017 u. a.). Diese Ausrichtung wurde auch in den vergangenen Wochen wiederholt gegenüber dem Jugendamt geäußert.
- Das nächste Gespräch ist für Februar vorgesehen.
- Mehrere Träger haben noch in den vergangenen Wochen erklärt, dass Beratungs- und Betreuungsangebote von Betroffenen bis heute angenommen werden. Insofern wurden betroffene Kinder, deren Eltern oder auch Kinder mit ihren Eltern gemeinsam aufgefangen.

#### Hilfen zur Erziehung:

- Zu neun Familien hat das Jugendamt aktuell Kontakt im Rahmen von Hilfen zur Erziehung im Sinne des Sozialgesetzbuches VIII.
- Vor einigen Wochen wurde ein weiterer Antrag auf Hilfen zur Erziehung gestellt. Das Verfahren läuft.
- In drei Familien wurden Hilfen beendet (insgesamt wurden/werden zwölf Familien betreut). Teilweise sind die Betroffenen auch verzogen.
- Andere Familien wünschten entweder keinen Kontakt oder lehnten eine weitere Unterstützung durch das Jugendamt ab, da sie sich zum Beispiel selbst entsprechende Hilfen und Unterstützung gesucht haben.

#### Begleitende Maßnahmen:

- Die Haushaltsansätze für Jugend- und Jugendsozialarbeit wurden für den Doppelhaushalt 2017 / 2018 deutlich angehoben. Für 2016 wurde eine deutliche überplanmäßige Aufwendung beschlossen, auch um den Kindern, Jugendlichen und Erziehungsberechtigten des Stadtteils die entstandenen Versorgungslücken schließen zu helfen.
- Für den Haushalts- bzw. Stellenplan 2017 / 2018 wurde eine weitere

Stelle Prävention/Jugendarbeit eingerichtet.

- Aufgestockt wurden auch die Stellen bzw. Arbeitskapazitäten im Sozialpädagogischen Dienst, wie auch die Kapazitäten im Kinder- und Jugendnotdienst.
- Eingerichtet wurde eine Stelle Jugendhilfeplanung, die seit dem 01.01.2018 besetzt ist.
- Im Jugendamt wurden die Strukturen überprüft und angepasst (Bildung von drei Fachteams; Neuregelung der Rufbereitschaft u. a.).
- Die Stadt hat 2017 nach intensivem Austausch mit dem Deutschen Kinderschutzbund Schwerin kurzfristig die Kostenübernahme für die Psychosoziale Prozessbegleitung für 2017 und 2018 erklärt (Hintergrund ist, dass das Angebot aufgrund der vom Land eingeführten Fallpauschalen finanziell nicht mehr gesichert war.). Zumindest für Schwerin ist das Angebot erst einmal gesichert.
- Das Jugendamt als auch der Dezernent sind in regelmäßigem Austausch mit der Prozessbegleitung, um auf Hilfebedarfe sofort zu reagieren.
- Seit 2017 wird erstmalig auch die Opferhilfe in Schwerin (Träger: Sozialdiakonische Arbeit – Evangelische Jugend) finanziell unterstützt.
- Die Schulsozialarbeit in Schwerin wurde verstärkt (finanziert aus Restmitteln Bildung und Teilhabe).
- Mit finanzieller Unterstützung der Stadt (ca. 25.000 €) wurde das sozialräumliche Projekt "Zeit.Raum", durch den IB Schwerin gestartet. Hier werden von ausgebildeten Fachkräften Einzelfallberatungen angeboten, um einer "Stigmatisierung" der Kinder in einer Gruppe aus dem Weg zu gehen und betroffenen Familienangehörigen und Kindern Unterstützung zu geben. Das Angebot wird nach Einschätzung des Trägers und der Verwaltung gut angenommen.
- Da sich viele Kinder des ehemaligen Vereins auch in der Kindertafel aufhalten und der Verein Hilfe bei der Bewältigung der pädagogischen Herausforderungen anzeigte, finanziert die Stadt zwei Mal in der Woche ein Beratungsangebot („Hilfe am Rande der Kindertafel“), das von der Evangelischen Jugend pädagogisch verantwortet wird.

Stadtteilunterstützung:

- Der Jugendhilfeausschuss hat sich wiederholt über die Entwicklungen im Stadtteil und zu den helfenden Angeboten für die Kinder, Jugendlichen und Eltern informiert und begleitet die Entwicklungen kritisch reflektiv (siehe diverse Protokolle des JHA und der AG nach § 78).
- Aktuell prüft die Stadt die Einrichtung eines neuen Kinder- und Jugendtreffs im betroffenen Ortsteil.
- Zusammen mit der VSP gGmbH und der WGS prüft die Stadt zurzeit die Einrichtung eines neuen Nachbarschaftstreffs im Ortsteil.
- Darüber hinaus laufen im Auftrag des Jugendhilfeausschusses sehr intensive Arbeiten an der Fortschreibung des Strategiepapiers 2019 ff., das Bestand und Bedarfe für Jugend- und Jugendsozialarbeit u. a.

fundiert untersetzen soll.

Zusammenfassend kann man aus Sicht der Verwaltung feststellen, dass der Jugendhilfeausschuss, Träger und Verwaltung gemeinsam erhebliche Anstrengungen unternommen haben, um betroffene Kinder, Jugendliche und Eltern gemeinsam aufzufangen.

Damit können nach Verwaltungseinschätzung die bestehenden Herausforderungen zumindest ein Stück weit bewältigt werden. Aufgrund der multiplen sozialen Problemlagen insbesondere im Mueßer Holz müssen die Aktivitäten jedoch intensiviert werden.

Auch dazu sollen die Fortschreibung des Strategiepapiers und die oben genannten Prüfungen in Verbindung mit dem im Entwurf fertigen neuen Integrationskonzept und Sozial- und Integrationskonzepten die Bedarfe konkretisieren und nach Möglichkeit in entsprechende Angebote münden.

Dieser Kurzbericht wird zu Protokoll gegeben.

(Gez.)

Ruhl